

44. 101

Jena 31 Juli 02

Garteste. 5



Lieber Freund,

Mit deinen Bemerkungen zur
neuehr. Poesie hast du mir einen großen
Genuss bereitet. So feine Beziehungen
nachzuspüren, ist nicht Jeder's Sache.
Deine Bemerkungen fesselten
mich um so mehr, als ich in der letzten
Zeit mehrfach mit der jüdischen
Literatur in Berührung gekommen
bin. In Lehmann, Saad's Buchen,
habe ich neulich einige Bemerkungen
an LCB geschickt. Und bei der
Leipziger Konv. stehe ich gerade bei
den hebräischen, die ich bisher nicht
als graphisch und sachlich ge-
meint habe. Ich gedenke nach
der Ferienreise das Problem einigermaßen
aufzufassen.

was du J. 702 St. 2 bemerkt, habe
ich in umgekehrter Form auch bei
Laudis beobachtet u. bedauere dies
nicht weiter verfolgen zu können z. Bz.
wenn er $\frac{1}{2} = 5740$ setzt u. dergleichen.

Mein Brief hat sich
verspätet, weil ich seit Montag un-
ablässig an die orthographische Ein-
wirkungen zu Metacamus arbeite.
Der Post ist schon in der Hand der das
Setzers. Erwähnen will ich noch, dass
ich J. 559, bei dem ein Auen übertragen
habe u. mich freue, hier, wie ich
nachtraglich sah, mit der Zusammenset-
zung offer. bin. Ich halte dies für die
ursprüngliche Bedeutung der Formel,
die später unter verschiedenen Einflüssen
(religiöser u. sozialer Wandelungen)
verändert ist.

Wenn du noch einige Zeit in W.
bleibst u. dich wohl fühlst, möchte
ich

mir erlauben, eine Bitte an dich zu
richten. Meine kleine Stichter Ausgabe
ist insofern ein erster Schritt, als ich
zum ersten Mal auf diesem Gebiet
auftrat. Die Scholien sind oft so viel
und lassen mich zu oft ganz in Stich.

Dürfte ich es wagen, die Correctur Bogen
an dich zu schicken mit der Bitte,
an gewissen Stellen, bei denen ich Be-
denken habe, zu prüfen u. mir deine
Meinung zu ersinnen? Große Stücke
würdest du nicht damit heben, da
es sich nur um einzelne sprachliche
Stellen handelt.

Wir reisen, wenn irgend möglich, am
5/8 nach Stuck aus a. Penn. ^{neue} St. angl.

Prodot. wenn wir dort Platz
bekommen. Ich g. käme gern an
die See, wenn nicht die Erfahrung
sagte, dass Waldbluft mein Leben
am besten thut. Aufw. Sept.

fahren wir nach Hamburg, wo
es wohl heißen darf dich zu sehen.

Wenn dein Befinden nicht
gut ist, nehme ich meine Bitte wegen
des Metalls gern zurück.

Mit den besten Grüssen

dein treuer

Vollers